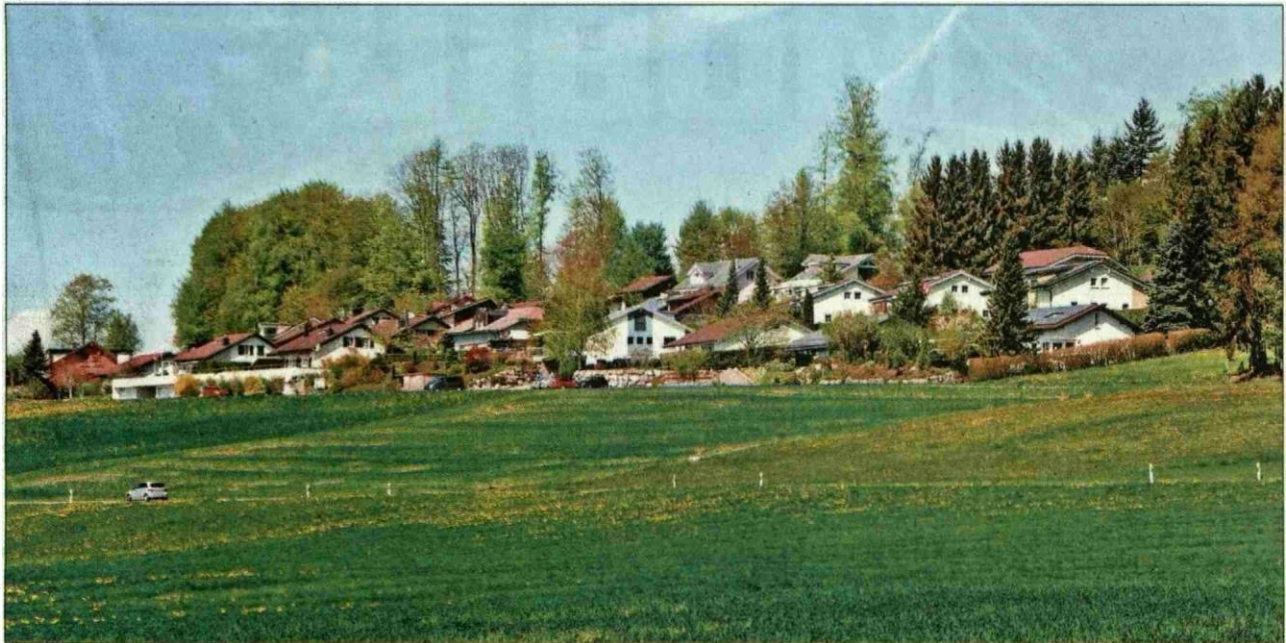


Energiegenossenschaft gegründet

Das vierte «Pro Lindenberg Forum» widmete sich energietechnischen Alternativen



Die meisten Liegenschaftseigentümer der Vorderen Allmend auf Hämikon Berg planen, sich an der neu gegründeten Energiegenossenschaft Hämikerberg zu beteiligen. kro

Thomas Kron

In seinem Kampf gegen einen geplanten Windpark auf dem Lindenberg will der Verein Pro Lindenberg Alternativen aufzeigen. Die Energiewende könne auch ohne vollsubventionierte Windkraft umgesetzt werden.

Der Präsident des Vereins Pro Lindenberg, Heiri Knaus, eröffnete das vierte «Pro Lindenberg Forum» mit einer Neuigkeit: Unmittelbar vor der Veranstaltung hatten Vereinsmitglieder die Energiegenossenschaft Hämikerberg gegründet. Am Beispiel dieser lokalen Genossenschaft will der Verein aufzeigen, dass mit den vor-

handenen Infrastrukturen sehr wohl eine sinnvolle und energiesparende Umsetzung der Energiewende möglich sei, «ohne dass dazu Tausende von Quadratmeter Land verdichtet, Tausende von Tonnen Betonstahl gegossen und ganze Landstriche verhandelt werden müssen.»

Auf Privatinitiative entstanden

Diese Überlegungen hätten zur Gründung der Energiegenossenschaft Hämikerberg geführt, erklärte Knaus. Hier seien keine Staatssubventionen geflossen, die Genossenschaft sei auf Privatinitiative entstanden. Das in der Bevölkerung direkt verankerte Projekt garantiere einen deutlich höheren volkswirtschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Nutzen

als die geplanten, vollsubventionierten Industriegiganten.

Die Energiegenossenschaft Hämikerberg will die über dreissig Liegenschaftseigentümer der Vorderen Allmend, Gemeinde Hämikon, einbeziehen. Die meisten hätten ihre Absicht bekundet, Mitglieder zu werden, sagte Knaus. Einige potenzielle Mitglieder besitzen eine Liegenschaft mit einer Fotovoltaikanlage, die zu einem Drittel mit staatlichen Subventionen finanziert wurde. Andere Eigentümer wollen vorerst oder können aus gesetzlichen Gründen nicht Genossenschaftsmitglied werden.

Einst als Feriensiedlung geplant

Die Überbauung Vordere Allmend war nämlich ursprünglich als Ferien-

siedlung mit einem zentralen Zählerraum in der Einstellhalle geplant worden. Nachdem das Konzept begraben werden musste, entstanden Einfamilienhäuser mit einem eigenen Energiemanagement. In einer Energiegenossenschaft mitmachen können gesetzlich jedoch nur Liegenschaftseigentümer mit einem Energieverteiler, dessen Zähler hinter der offiziellen Einspeisung liegt.

Wären diese Hindernisse nicht vorhanden, «könnte die Gemeinde Hitzkirch eine Energiegenossenschaft gründen, mit dem Ziel, den produzierten Strom zuerst untereinander zu verteilen», so Knaus. Besitzer von Fotovoltaikanlagen, erhielten so die Möglichkeit, ihren Strom zuerst im internen Netz abzugeben: «Mit der Gründung der Energiegenossenschaft Hämikerberg wollen wir einen Input geben, dass man sich über solche Konzepte Gedanken macht, bevor man Millionen von Franken in vollsubventionierte Windkraftanlagen investiert.»

Ideen werden zu Innovationen

Urs Brücker, Geschäftsführer Cleantech Solutions in Horw, Luzerner Kantonsrat und Gemeindepräsident von Meggen, stellte am «Pro Lindenberg Forum» das Innovationsförderprogramm der Unternehmerinitiati-

ve Neue Energie Luzern (NELU) vor. Die beteiligten Unternehmen verfolgen das gemeinsame Ziel, die Wertschöpfung im Kanton Luzern in den Bereichen erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Umwelttechnologie zu steigern. Daraus hervorgegangen ist im vergangenen Sommer das Innovationsförderprogramm «Cleantech Solutions». Mit dem Programm sollen laut Brücker im Kanton Luzern Ideen von Unternehmen, Privaten und auch der öffentlichen Hand zu marktfähigen Innovationen entwickelt werden. Beteiligt ist auch der Kanton Luzern, welcher eine Anschubfinanzierung übernimmt.

Privatwirtschaft zieht mit

Bemühungen, die Energiewende speziell für den Gebäudesektor in die Bevölkerung zu tragen, gibt es auch in der Privatwirtschaft. Ein Beispiel ist die Imovatec AG in Rotkreuz. Moritz Widmer, Geschäftsführer und Partner, stellte sein Unternehmen vor. Zusammen mit zwei Kollegen hatte er die Imovatec, die sich als Energie-Generalunternehmung versteht, im Sommer 2017 gegründet. Die Haupttätigkeit besteht darin, Wohn- und Gewerbeimmobilien im Bereich Energietechnik und Energieverwaltung nachhaltig zu optimieren.